

1. Prüfungsauftrag und -durchführung

Vom Vorstand wurden wir beauftragt, die von der ehemaligen Mitarbeiterin, Frau Fuchs, in zwei anwaltlichen Schreiben vorgetragenen Beschuldigungen gegen Führungskräfte der Bank zu überprüfen. Die anwaltlichen Schreiben sind an Mitglieder des Verwaltungsrates gerichtet und datieren jeweils vom 09.10.1997. Das erste Schreiben, betreffend den Vorgang AMB, wurde der Bank von einem Mitglied des Verwaltungsrates am 13.10.1997 übermittelt. Das zweite Schreiben, das den Vorgang Eurobike zum Gegenstand hat, wurde der Bank vom Vorsitzenden des Verwaltungsrates am 12.11.1997 zur Kenntnis gebracht. Die Beschuldigungen beziehen sich zum einen auf Aktivitäten im Zusammenhang mit einer von der Mitarbeiterin vorgetragenen Plazierungsmöglichkeit für ein Paket von vinkulierten Namensaktien der AMB AG und zum anderen auf Transaktionen eines ehemaligen Mitarbeiters der Bank im Zusammenhang mit der Emission Eurobike AG.

2. Prüfungsergebnis

Auf Grund unserer Untersuchung ergibt sich folgender Sachstand:

2.1 Vorgang AMB

Am 07.07.1997 informierte Frau Fuchs den Leiter des Wertpapierbereichs, Herrn Dr. Bräuer, sowie den Abteilungsleiter, Herrn Schreiwies, darüber, daß ein von ihr gegenüber der Bank ^{in Frankfurt} nicht genannter Privatkunde aus dem arabischen Raum ein Paket AMB-Aktien im Volumen von 100.000 bis 230.000 Stück mit ⁱⁿ einem Gegenwert von DM 163 bis 375 Mio. zu veräußern beabsichtige.

Diese nicht weiter konkretisierte Plazierungsabsicht wurde durch die zuständigen Führungskräfte ^{in Gesprächen mit Frau Fuchs} auf ihre ^{erörtert} Umsetzbarkeit hin ^(evtl.) untersucht ^{Wegen des Volumens des zu plazierenden Paketes und der in diesem Zusammenhang ^{zusammenhängend} bestehenden Sensibilität, wurde ^(Fuchs ~~mit~~ ^{erörtert} ~~mit~~ ^{erörtert}) Frau Fuchs ^{Ausf. ~~erörtert~~ ^{erörtert}} angewiesen, b.a.w. keine ^{als Einzelkäufer} Akquisitionen in dieser Angelegenheit im Markt ^{vorzubereiten}.}